

Für Solche, die gefällig oder förmlich abgehängt sind und leicht erhitzen, gibt es nicht besseres als

Stegmaier's Porter.

Es ist ein schmackhaftes Speisegetränk, erfrischend, nährend, anregend und leicht verdaulich. Es gibt billigeren Porter auf dem Markt, Porter der dem Käufer mehr Profit abwirft, aber wenn Sie auf Stegmaier's bestehen, so wissen Sie, daß Sie nicht nur etwas erhalten, das wie Porter ausseht, sondern den Porter selbst, gerade wie gewohnt von ausgetrockneten Hopfen und hochgradigen Caramel-Malz. In Fläsk zu 50c das Duzend, halbes Pint zu 30c das Duzend, Promie-Ablieferung keine Gewarene Einfuhr auf jeden Fall.

Stegmaier Brew Company,
Scranton Telephone:
Bell 456-N. Neuss, 1533.

Ebert-Frey
Photographic Studio,
421 Lakawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Wer irgend welche photographische Arbeiten in oder außerhalb des Studios geben haben will, wird von uns prompt, gut und billig bedient werden. Niemand soll unzufrieden mit uns sein. Um gerügten Zutritt bitten

Ebert-Frey.

Union Ticket Agentur.

Unterstützt Agenten für alle Dampf- und Eisenbahnen. Reise nach allen Teilen der Welt zu niedrigen Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigem Kurs. Solange Reisende und Hotelbesitzer in allen Sprachen. Die besten Preise für alle in der Welt zu haben.

Union Ticket Agentur,
303 Lakawanna Ave., Scranton.
Neuss Phone 303, alle 680-5.

„Hotel Belmont“
Lakawanna und Adams Avenues,
in nächster Nähe des Laurel Platz und des Lakawanna Bahnhofs.

Kimmacher & Wenzel, Eigentümer.

Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, bester Zimmern, prompter Bedienung. Die besten bierigen und importierten Getränke und prima Cigarren. Ebenfalls ein „Hilfsbergs-Bräu“ aus Baden, Zigarrenfabrik. Es wohnt bei den Deutschen Kaisern.

Hm. F. Kiesel,
Passage-Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
(Etabliert 1839.)

515 Lakawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffahrt jeder Dampfmaschine nach und von Europa und dem Orient.
Bermögens sowie Erblasser einleiten.
Vollmachten, Testamente usw. ausfertigen.
Ereignisse Staaten Reisepässe besorgen.
Schiffverträge nach allen Weltteilen.
Verkauf von Häusern und Grundstücken.

Deutsche Schön-Färberei,
327 N. Washington Ave.
Weide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth.
Eisenbahn Zeitabelle.

Delaware, Lakawanna und Western Bahn.
In Kraft den 24. Juni 1906

Schilb-Bericht Scranton für New York um 2.05, 3.20, 5.05, 8.00, 10.20, Vorm. 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm., 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Lakawanna, 6.10 Nachmittags.

Walden-Bericht Scranton um 1.15, 6.25 u. 9.00 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Binghamton, um 10.40 Vorm. und 1.05 Nachm. Für Elmira, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Vorm.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Vorm. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Vorm.; 1.05 und 6.40 Nachm. Richfield Springs, 6.10 Nachmittags. Binghamton, 4.00 Nachmittags. Binghamton Accommodation, um 6.15 Nachmittags. Binghamton Division-Bericht Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Vorm.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.
Schilb für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.
Walden für Buffalo um 1.15, um 6.25 Vorm.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Binghamton, um 9.00 und 10.10 Vormittags.
Binghamton Division-Bericht Scranton um 10.20 Vorm. und 6.40 Nachmittags.

Lakawanna & Wyoming Valley.
(Kannel Linie.)
Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.
Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochenenden und alle nachfolgenden zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachm., in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommen.
Erschienen, nur in Wilkes-Barre ankommen, an Scranton alle Stunden täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.
Derben Dienst für Scranton, New York, New York, Binghamton und Elmira.
Sonderzüge für geschäftliche Zwecke.
Zwei in Kraft am 8. Juni 1907.

Bermischtes Inland.

— In Norwalk, Conn., wurde die dortige Militärakademie durch Feuer zerstört. Die sechzig Jünglinge entkommen unversehrt.

— An den Folgen einer Operation starb in New York der bekannte Schriftsteller William Sidney Porter, bekannt unter dem Pseudonym D. Henry.

— In Chicago wurde der Bau eines neuen Riesenhotels angekündigt. Dasselbe soll 30 Stockwerke hoch sein, 1400 Zimmer erhalten und \$5,000,000 kosten.

— Auf der Fahrt nach Richmond, Va., starb in einem Zug der Chesapeake & Ohio Eisenbahn Charles C. Doyle, der Vizepräsident der Bahn, am Schlagfluß.

— In New York starb in einem Hospital die Londoner Schriftstellerin Frau Alice Le Plongeon, Wittve des Augustus Le Plongeon, Grafen von Conqueville.

— Der Streik der Zimmerleute in Philadelphia ging damit zu Ende, daß die letzte der großen Contractfirmen, nämlich die zwei-jährigen Kontrakt mit ihren Unionarbeitern unterzeichnete.

— Wie angekündigt wurde, haben die Vertreter der Harriman Eisenbahnen bei den Baldwin Lokomotivfabriken in Philadelphia, Pa., 85 große Passagierzug-Lokomotiven bestellt, die zusammen \$1,125,000 kosten sollen.

— In Evansville, Ind., wollte sich der 26-jährige John Hayes von Mr. Vernon, Ill., für die Flotte anwerben lassen. Da es sich zeigte, daß ihm ein Pfund am nötigen Gewicht fehlte, so ging er hinaus und trank Wasser, bis er das geforderte Gewicht erreichte. Er ward Johann angenommen.

— Wie an Wall Street verlautete, ist ein neuer Trust mit einem Kapital von \$100,000,000 in Bildung begriffen. Derselbe soll sich die Herstellung von emaillierten Badewannen und allen anderen Sanitätsartikeln in Email zum Ziele setzen und dürfte den Namen „Badewannen-Trust“ annehmen.

— Den 6000 Arbeitern in den Baumwollspinnereien der „Mrlington Corporation“ in Lawrence, Mass., wurde angekündigt, daß die Fabriken für die Zeit vom 20. Juni bis 11. Juli geschlossen werden. Die Baumwollspinnereien in Everett werden im Juli ebenfalls für 14 Tage den Betrieb einstellen.

Ausland.

— Die Leiche des Dr. Jules A. Simon von San Francisco wurde am Besatz, den er besetzt hatte, aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß er am Herzschlag gestorben war.

— Im krongprinzlichen Palais steht man in einigen Monaten einem abermaligen freudigen Familienereignis entgegen. Die Niederkunft der Kronprinzessin ist im Herbst zu erwarten.

— Nach der in Paris zur Veröffentlichung gelangten Geburtsstatistik betrug im Jahre 1909 in Frankreich die Zahl der Geburten 770,000, gegenüber 792,000 im vorhergehenden Jahre.

— Der „Staatsanzeiger“ meldet die Ernennung des Herrn von Vindequist, des bisherigen Untersekretärs des Colonialamtes, zum Nachfolger des zurückgetretenen Staatssekretärs H. Dernburg.

— Ende letzter Woche trafen in Berlin 28 brasilianische Offiziere ein, um zu ihrer weiteren Ausbildung im modernen Heerwesen bei verschiedenen Truppengattungen mehrere Wochen Dienst zu thun.

— Aus Bielefeld kommt die telegraphische Meldung, daß dort Bezirkskommissar Wilhelm Velhagen verhaftet ist. Herr Velhagen war Mitinhaber der weltbekannten Verlagsbuchhandlung Velhage & Klaffig.

— Ein Brand vernichtete einen großen Theil des Handels- und Residenzquartiers der 15,000 Einwohner zählenden Stadt Borrisoff, Rußland. Etwa 450 Gebäude, darunter 3 Synagogen, wurden ein Raub der Flammen.

— Einem in Kiffabon eingelaufenen telegraphischen Bericht zufolge, klappte bei Lorenzo Abarques, portugiesischer Offizier, ein mit Leuten aus dem Arbeiterstand angefülltes Boot um, wobei 32 von den Ausflüglern ertranken.

— In Vertretung des Kaisers wohnte Kronprinz Wilhelm der feierlichen Enthüllung des Krieger-Denkmal auf dem Schlachtfeld von Hohenfriedberg im Kreise Voltenbahn des preussischen Regierungsbereichs Viegnitz bei.

— Ein scharfes Ende hat in Afrika nach einer Depesche des Gouverneurs von Kamerun, Dr. Seig, die Karawane eines deutschen Kaufmanns Bretschneider gefunden. Wie die Depesche meldet, ist die Karawane, der sechzig Träger angehörten, in die Hände von Kribibalen gefallen und massakriert worden.

Schüchternes Kinder.

Der intelligenteste Jungechen fordert Befehle und Gehorsam liebend der Eltern.

Ich liebe sie sehr die schüchternen Kinder. Mehr jedenfalls als die dreifachen und natürlichen, schüchternen sein, und es ist so unfürsorglich, sich vor Niemand und vor nichts zu scheuen. Die schüchternen Kinder sind die innerlicheren, die an Gefühl und Einbildungskraft reichen. Gefühl und Phantasie aber sind nicht Dinge, die sich immer und überall hervorbringen lassen. Sie wollen ihre Zeit, wollen Vertrautheit und Stimmung haben. Schüchternes Kinder sind wie Vögel; solange ein Fremder dabei steht, sitzen sie stumm, aber sich selbst überlassen, fangen sie lustig an zu zwitschern. Alles Gute wächst in der Stille. Freuen wir uns, wenn unsere Kinder nicht sofort überall wie daheim sind. Und doch sind so viele Eltern mit der Schüchternheit ihres Kindes so gar nicht einverstanden. Warum? Sagen wir es ehrlich: Jumeist aus Eitelkeit. Denn wir wollen, daß alle Leute unser Kind so gleich lieb haben sollen — und ein schüchternes eignet sich dazu nicht besonders. Wir wollen mit der Klugheit unseres Kindes glänzen — aber ein schüchternes erschleicht den Leuten leicht dumm; es antwortet kaum, geschweige denn, daß es zu erzählen beginnt. Ja, wenn es folgende anfänge zu zwitschern, den Leuten auf den Schoß zu klettern u. s. w., dann — Wie thöricht ist doch das alles!

Wenn es sich u. s. w. um einen Hund handelt, da wissen wir recht gut, daß der nichts tanzt, der so gleich mit jedem Vorübergehenden Freundschaft sucht. Da trübt uns eben auch nicht die Eitelkeit den Blick.

Nun ist es gewiß richtig, daß ein so großes Maß von Schüchternheit vom Uebel ist. Solche schüchternen Kinder machen sich und anderen das Leben schwer, und bei ihnen muß eine vernünftige Erziehung nach dieser Richtung hin zur Anwendung kommen. Daß auch ein schüchternes Kind die Hand gibt, die Leute anpackt, antwortet, wenn es gefragt ist, und was derlei Kleinigkeiten mehr sind, das ist unerlässlich.

Nur: mit Zwang und Gewalt läßt sich das nicht erreichen, wenn man nicht Marionetten abrichten will. Das Kind ist frei, weil es sich vor der ungewohnten Umgebung, vor den fremden Gesichtern fürchtet. Da gibt es nur ein vernünftiges Mittel: Es muß selbst erkennen, daß seine Scheu grundlos war. Man muß es also unter Menschen bringen, oft bringen, ohne daß es gezwungen wird zu reden usw. Zunächst natürlich wird man es mit Verwandten, dann mit Bekannten, später mit Fremden planmäßig zusammenbringen. Anfangs mag es die Leute zu Hause oder doch in gewohnter Umgebung sehen, oft sehen; dann erst komme die ungewohnte Umgebung hinzu. Man überlasse und überlasse dabei gar nichts. Vorsichtig bereite man es darauf vor, daß heute Herr Sombio kommt, der sich so freut, wenn ihm Kinder ein Händchen geben u. s. w. Und Kinder zum Antworten und Erzählen zu bringen, das kann nicht die Mutter, das kann vielmehr der Besuch, der Besuch hat, mit Kindern zu reden, der auch Anrecht und Gebuld hat. In einer Zeit, wo das Herz des Kindes voll ist, zu Weisheiten, zum Geburtstag, da flöße man an und warte, ob der Mund überfließen will. Der Wege gibt es viele, aber nur ein sanfter Mensch kann Sanfte leiten. Wenn nur einmal der Mann gebrochen ist! Aber er wird erst gebrochen, wie gesagt, sobald das Kind selbst eingesehen hat, daß seine Scheu ohne Grund war.

Aber auch, wer nichts dagegen hat, daß sein Kind schüchtern ist, soll doch seine Augen offen halten und nicht glauben, daß da nichts zu erzielen sei. „Stille Wasser sind tief“, sagt das alte Sprichwort. Gerade stille Kinder haben lebhaftere Phantasie und ein tiefes Gefühlleben, das noch durch leidenschaftliches Lesen von Geschichten oft tranthaft gesteigert wird. Da muß der Erzieher dafür sorgen, daß er ständig über sein Kind unterrichtet ist.

Generalsohn als Verbrecher.

In einem Apachen von Toulon, der wegen gefährlicher Körperverletzung vor Gericht stand, wurde, wie man uns aus Paris meldet, der Sohn des Generals Sauret, eines der höchsten Offiziere der Pariser Militärverwaltung, erkannt. Der unglückliche Mensch scheint seiner Sinne nicht völlig mächtig zu sein. Er trat 1907 bei der Gendarmarie als Matrose ein und war zuerst ein musterhafter Seemann; da stärkte er 1909 vom Post, und von dieser Zeit an änderte sich seine Lebensweise vollkommen. Er trank, bewegte sich in den niedersten Kneipen, wurde häufig, gewaltthätig und grausam. Sein ganzer Körper ist historig, und auf seine Brust hat er sich zu Ehren seines Vaters einen Schwertschnitt mit einem Generalskroch tätowieren lassen. Sauret wurde zu drei Jahren Gefängnis verurtheilt.

Wer sich mit der Kunst vermählt, bekommt aus Schwiegermutter die Kritik.

Galop from
OFFENBACH'S FAMOUS OPERA
“ORPHEUS”
As sung in the Grand Opera House, Paris, France

Tempo di Galop

Published by AMERICAN MELODY Co., New York

Orpheus. 2 pp — 2 p.

Eine feine
Taschenuhr oder
Diamant

macht eine künstlerische Einlösung, den Träger verschönert.

Probirt unsere schönen Termine:
\$25.00—\$1.00 die Woge.
\$50.00—\$1.00 die Woge.
\$100.00—\$2.00 die Woge.

Wir bezahlen das Gold innerhalb einem Kreise von 25 Meilen für einen Kaufmann, der einen Kauf von \$10 oder darüber macht. Bar oder Kredit.

Dee Five
Jewelry Co.,
417 Spruce Straße,
Offen Samstag Abends.

Spezielle Preise
auf
Sommer Kleidern.

Schöne Anzüge für Männer und Frauen zu niedrigeren Preisen, als wie sie anderswo gefunden werden. Jetzt ist die Zeit.

Der Platz ist
KRAMER BROS.,
Vollständige Ausfasser,
325 Lakawanna Avenue.

W. F. Vaughan,
Grundeigentum
Gekauft, Verkauft,
Vermiethet.

Office, 421 Lakawanna Avenue,
Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.

Philadelphia Zahnärzte,
313 Lakawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Alle Arbeit garantiert.

Schmerzlos Ausziehen.
Natürliche Zähne ohne Platten.
Perfekte Crown- und Brückenarbeit.

Philadelphia Zahnärzte,
313 Lakawanna Avenue.
Keine Schmerzen. Keine hohen Preise.
Deutsch gesprochen.

Alt
Weidelberg.

A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.
Importierte und hiesige Biere, feine Liqueure und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Jenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . . .
Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Kuchener-Buch, Stronburg und E. Robinson Bier, Berliner Weibchen. Das Weinen und Liquoren werden mit der exquisiten Karten geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jagd rezept. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Zweibopf.

Jacob Geiger, jr.
817 Cedar Avenue.
Händler in
Geiger's „Punch“ (10 Cents) und
„Solid Comfort“ (5 Cents),
die allen Liebhabern einer guten und reinen Cigarre beifügen zu empfehlen sind. Ferner habe ich eine volle Auswahl anderer Cigarren, Rauchtabak, Pfeifen und Qualität Weine.